



Luzerner Homöopathie Zeitung

- **Rückenschmerzen** Seite 5-7
- Wann macht **Durchfall** Sinn Seite 8
und wann ist Handeln angezeigt Seite 9
- Tipps bei Durchfall Seite 10
- Fallbericht Salmonellenvergiftung Seite 11
- **Grundlagen** der Homöopathie, Teil 3 Seite 12
- **Vorträge und Kurse** Seite 13-15

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Freunde der Homöopathie

Der Traum einer Praxismgemeinschaft geht in Erfüllung. Bald ist es soweit und ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit mit Patricia Rothen. Wir haben viele Ideen und Pläne die wir nach und nach umsetzen werden. Seien Sie also auf Überraschungen gespannt ☺ Aktuell starten wir im Oktober mit dem dreiteiligen Hausapothekenkurs. Zurzeit sind noch einige Plätze frei. Wir werden diesen Kurs je nach Nachfrage noch dieses Jahr, spätestens aber im 2010 wiederholen. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte ein Mail, welche Daten Ihnen passen würden. Weiteres dazu können Sie auf Seite 14 lesen.

Ab Oktober gibt es neue Sprechstundenzeiten. Diese Aufteilung hat den Vorteil, dass die Praxis täglich besetzt ist. In Notfällen werden Sie weiterhin kurzfristig einen Termin erhalten.

Ausserdem habe ich so die Möglichkeit, weiterhin in meinem zweiten Job als medizinische Praxisassistentin in der Notfallpraxis in Luzern zu arbeiten. Obwohl mein Denken, Handeln und Fühlen zu 100 Prozent „homöopathisch“ ist, reizt mich die Notfallatmosphäre, wenn schnelles Handeln und klares Denken gefragt ist. Zudem hat es den Vorteil, dass ich mit Krankheitsbildern, Blutwerten und den aktuellen medizinischen Richtlinien vertraut bleibe. Und wer weiss, vielleicht realisiert sich irgendwann mein Traum, dass die Schulmedizin und Homöopathie zusammen arbeiten. Dies wäre für die Patienten in der Notfallmedizin eine grosse Bereicherung. Ausserdem könnten so Kosten und Arbeitsausfälle minimiert werden.

Neue Sprechstundenzeiten ab Oktober 2009:

| | |
|-------------|-------------------|
| Montag: | Patricia Rothen |
| Dienstag: | Manuela Stimming |
| Mittwoch: | Abwechslungsweise |
| Donnerstag: | Patricia Rothen |
| Freitag: | Manuela Stimming |

Der Notfalldienst am Abend und in der Nacht wird folgendermassen aufgeteilt:

Jeweils ab 18.00 - 08.00 Uhr

| | |
|-----------------|---------------------------|
| Montag: | Patricia Rothen |
| Dienstag: | Manuela Stimming |
| Mittwoch: | Patricia Rothen |
| Donnerstag : | Manuela Stimming |
| Freitag-Montag: | Notfalldienst-Team Luzern |

Am Wochenende (heisst ab Freitagabend 18.00 Uhr bis Montagmorgen 08.00 Uhr) wird wie bisher abwechselungsweise ein Homöopath aus unserem Notfalldienst-Team in Luzern und Umgebung telefonisch erreichbar sein. Auskunft darüber, wer Dienst hat, erfahren Sie unter der Nummer 041 440 00 80.

Notfall-Zuschlag:

Gültig am Wochenende von Freitagabend 18.00 Uhr bis Montagmorgen 08.00 Uhr und unter der Woche als Nachtzuschlag von 18.00-08.00 Uhr

- Einmaliger Zuschlag pro Telefon Fr. 30.-
- Einmaliger Zuschlag pro Konsultation Fr.50.-

| | | |
|---------------|--------------------------|--------------|
| Zum Beispiel: | Konsultation am Sonntag: | 50.- |
| | Zeitaufwand 30 Min. | 70.- |
| | Homöopathisches Mittel: | 20.- |
| | Rechnungsbetrag: | <u>140.-</u> |

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und einen farbenfrohen, gemütlichen Herbst.



Freundliche Grüsse
Manuela Stimming

Grüezi metenand,

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu dürfen, dass ich ab 1. Oktober 2009 meine Arbeit als Homöopathin in der Praxis für klassische Homöopathie in Buchrain aufnehmen werde.

Frau Stimming und ich kennen uns bereits seit 9 Jahren. Wir besuchten zusammen die dreijährige Berufsschule für medizinische Praxisassistentinnen, welche wir im Sommer 2003 erfolgreich abschlossen. Dank Manuela Stimming wurde ich bereits während dieser Zeit auf die Homöopathie aufmerksam gemacht. Die Zeit war jedoch noch nicht reif für mich und so arbeitete ich während knapp zwei Jahren als medizinische Praxisassistentin weiter. Die Arbeit mit Menschen gefiel mir schon immer, doch irgendwie fühlte ich mich nicht am richtigen Platz. Mir fehlte das Gefühl den Menschen wirklich helfen zu können und so beschloss ich nach reiflichen Überlegungen, dass ich Homöopathie studieren will.

Im Frühling 2005 begann ich das Studium an der SHI Homöopathie Schule in Zug. Nach vier intensiven und lehrreichen Jahren schloss ich das Studium diesen Sommer erfolgreich ab. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen Weg gehen durfte und auch ging. Denn ich wüsste nicht, was mein Leben heute ohne die Homöopathie wäre. Sie gibt mir Kraft, Freude und Hoffnung. Homöopathie ist nicht nur eine Lehre... Nein, sie ist eine Lebensphilosophie. Jeder Mensch wird als Individuum betrachtet, keiner ist gleich wie der andere und doch sind wir einander so ähnlich. Homöopathie lässt uns toleranter werden und lässt uns selber besser wahrnehmen.

An dieser Stelle mache ich Sie gerne auf den „**Tag der offenen Tür**“ aufmerksam. Wir zeigen Ihnen gerne unsere Räumlichkeiten, beantworten Ihnen Fragen rund um die Homöopathie und verwöhnen Sie mit einem Begrüssungsapéro. Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie begrüßen dürften.

Samstag, 31. Oktober 2009 von 13.³⁰ bis 17.³⁰ Uhr



Freundliche Grüsse
Patricia Rothen

Rückenschmerzen

Die Zahl der Patienten mit chronischen Rückenbeschwerden steigt stetig an. Die Schmerzen können so stark sein, dass sie zur Bewegungseinschränkung führen und somit die Lebensqualität einschränken. Verschiedene Sportarten können nicht mehr ausgeführt werden, Freizeitaktivitäten sind eingeschränkt und sogar das Anziehen der Socken kann zum Problem werden.

Die Selbstständigkeit ist teilweise nicht mehr gewährleistet und somit können Rückenschmerzen gar zur Arbeitsunfähigkeit führen.

Wie kommt es zu Rückenschmerzen?

- Fehl- oder Überbelastungen
- Fehlhaltungen
- Verletzungen
- Beckenschiefstand
- Wachstumsstörungen
- Bewegungsmangel
- Übergewicht
- Schwangerschaft
- Abnutzung (Arthrose) der Wirbelkörper und ihren Gelenken
- Bandscheibenbeschwerden
- Einklemmte Nerven (Nervenkompressionen)
- Psychische Belastungen
- Autoimmunkrankheiten
- Osteoporose

Anhand dieser Auflistung ist ersichtlich, dass Rückenschmerzen diverse Ursprünge haben können. Für den Mediziner ist es wichtig eine Diagnose zu stellen, damit er mit spezifischen Medikamenten und Therapien die Beschwerden lindern oder bekämpfen kann.

Warnsignale, die abgeklärt werden müssen!

- Schmerzen in der Nacht, die sich im Ruhezustand nicht bessern
- Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen
- Rückenverformungen
- Gewichtsverlust ohne erklärbare Ursache
- Probleme beim Wasserlassen
- Fieber

Homöopathische Sichtweise

Schmerzen sind immer ein Zeichen des Körpers, dass etwas nicht stimmt. Wenn diese Schmerzen nun mit Schmerzmitteln behandelt werden, dann spüren wir zwar die Schmerzen nicht mehr, aber das Warnsignal wurde nicht verstanden. Wenn im Auto die Warnlampe angeht, dann schrauben wir auch nicht die Lampe raus und fahren weiter. Nein, wir halten an und schauen nach warum die Warnlampe aufleuchtet. Ein Mensch leidet nicht einfach so plötzlich unter Rückenschmerzen. Darum ist es wichtig herauszufinden, was der Auslöser war. Das kann zum Beispiel eine Verletzung sein, ein Jobwechsel, aber auch Stress oder unausgesprochene Ängste.

Der Rücken bildet unser Rückgrat, unsere Stabilität. Rückenbeschwerden deuten also auf eine geschwächte Stabilität hin. Wenn nun unser Rückgrat zu schmerzen beginnt, dann sollten wir uns die Frage stellen, was uns denn schwächt. Unsere Lebenskraft versucht immer das innere Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, doch wenn sie geschwächt wird, dann macht sie sich mit Symptomen bemerkbar. Sie warnt uns, dass etwas schief läuft und nur wenn wir auf sie hören, können wir wieder zu unserem Gleichgewicht finden und dann lassen auch die Schmerzen wieder nach.

Durch die konstitutionelle Behandlung wird der Patient in seinem Innersten erreicht. Die Homöopathie hilft dem Patienten sich selbst zu heilen, indem seine Lebenskraft gestärkt und zur Heilung angeregt wird. Heilung geschieht von Innen nach Aussen, d.h. vom Zentrum zur Peripherie. So bessern sich zum Beispiel zuerst die Unzufriedenheit, verschiedene Ängste, das Selbstvertrauen und erst dann die körperlichen Beschwerden.

Die Lebenskraft ist sehr weise und entscheidet was lebenswichtiger ist!

Was macht die Rückenschmerzen erträglicher?

- Warme Anwendungen (Wickel, Heusack, Chriesisteinkissen)
- Warmes Bad zur Entspannung (Konstitutionstherapie: keine ätherischen Öle)
- Arnikasalbe, Beinwellsalbe (Kyttasalbe)
- Rückenübungen, Physiotherapie
- Rückenmuskulatur stärken

Einige sinnvolle Übungen finden Sie unter: www.vicsystem.com/exercises/exercises-de.pdf

Oder unter www.ryffel.ch/_media/pdf/training/Kraeftigung_Laufsport_1.pdf

Wie kann ich Rückenbeschwerden vorbeugen?

- Lasten nicht in gebückter Stellung heben, sondern in die Hocke gehen
- Längeres Sitzen und monotone Haltungen vermeiden
- Sitz- oder Stützkissen im Kreuz als Hilfsmittel
- Regelmässige Bewegung, spazieren, Velofahren, Schwimmen; alles was gut tut
- Gewichtsreduktion bei Übergewicht
- Rückenmuskulatur stärken

Durchfall (Diarrhoe)

Der Darm mit seinen vielfältigen Funktionen ist hochinteressant. In seinem Innenraum kommen mehr Bakterien vor, als ein Mensch Körperzellen besitzt. Der Darm wird mit ca. 80 % des gesamten Lymphgewebes umsäumt. Somit bekommt er eine wichtige Rolle in der Gesunderhaltung des Menschen.

Treten am Tag mehr als drei wässrige oder breiige Stühle auf, spricht man von Durchfall (Diarrhoe). Dadurch kommt es im Körper zu einem Flüssigkeits- und Mineralsalzverlust.

Häufig wird der Durchfall von Übelkeit, Erbrechen und Darmkrämpfen begleitet. Dabei handelt es sich im Prinzip um einen Schutzmechanismus des Körpers. Durch Erbrechen und Durchfall kann sich der Körper rasch von schädigenden Keimen oder Substanzen befreien. Somit konzentriert der Organismus seine Energien für Aufgaben mit Priorität wie z.B. Infektabwehr, Herausbeförderung fremder oder unbedenklicher Nahrung, Stressabbau, usw.

Wann heisst es abwarten und das Klo hüten ☺ ?

Solange Sie sich gut fühlen und genügend Energie haben, sollte der Durchfall nicht unterdrückt resp. behandelt werden. Vielleicht haben Sie etwas Falsches gegessen, sich in letzter Zeit zu viel zugemutet oder Ihre Nerven überstrapaziert. Sehen Sie den Durchfall als eine natürliche Hilfe Ihres Körpers an. Eine erhöhte Wasserzufuhr (mind. 2 Liter pro Tag), Ruhe, genügend Schlaf, frische Luft und Schonkost (siehe unter Tipps) werden Ihnen helfen.

Falls der Durchfall nach einem homöopathischen Mittel erscheint, ist dies als positives Zeichen zu werten und bedeutet, dass das Mittel gut gewählt war.

Dauert der Durchfall an, fühlen Sie sich unsicher oder kommt ein Unwohlsein hinzu, zögern Sie nicht Ihren Homöopathen zu kontaktieren.

Wann heisst es handeln?

Die klinische Not entsteht, wenn die Durchfälle nicht aufhören, der Flüssigkeitsverlust relevant wird (über 5 % Gewichtsverlust vom Gesamtkörpergewicht), Gleichgültigkeit, Muskelkrämpfe, Schwäche oder Kreislaufbeschwerden entstehen.

In diesen Fällen kann mit dem richtigen homöopathischen Akutmittel innert Minuten bis Stunden eine Verbesserung erreicht werden. Wirkt das Mittel, so fühlen Sie sich in kürzester Zeit wohler, das Erbrechen und der Durchfall stoppt, Ruhe kehrt ein, Sie bekommen Durst, können das Trinken behalten, Schmerzen vergehen oder Sie werden müde. Der Körper entscheidet selber was Ihnen in diesem Moment am Besten tut.

So können Sie einfach testen ob Sie dehydriert (ausgetrocknet) sind:

Nehmen Sie Daumen und Zeigefinger und kneifen 5 Sekunden in eine Hautfalte am Handrücken. Die Falte sollte sich danach sofort zurückbilden. Bleibt die Falte stehen ist schnelles Handeln = Infusion notwendig.

Tipps bei Durchfall

- Unterstützen Sie die natürliche Entgiftung (Durchfall) und gönnen Sie Ihrem Körper **Ruhe, Erholung und Schlaf**.
- Trinken Sie viel um den Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Kräutertee, Fruchtsäfte (1:1 mit Wasser verdünnt) Elektrolytgetränke (auch im Einkaufscenter als Sportgetränke erhältlich).
- Sie können bei Bedarf selber eine **Lösung zum Flüssigkeitsausgleich** herstellen:

- **nach WHO-Richtlinien : $\frac{3}{4}$ TL Salz, 1 TL Backpulver, 1 Tasse Orangensaft (oder 2 pürierte Bananen) plus 4 EL Rohrzucker gut gemischt langsam trinken.**

- Als **Schonkost** eignet sich gekochter Reis mit gedünstetem Gemüse. Geriebener Apfel (ohne Schale) mit etwas Muskatnuss verfeinern, 30 Min. an der Luft ausgesetzt lassen (bis die bräunliche Verfärbung sichtbar ist), dann löffelweise essen. Haferschleimsuppe, Karottensuppe, Gemüsebouillon, Bananen, wenn Sie mögen auch etwas Salzstangen oder Zwieback.
- Heidelbeeren (Blaubeeren) haben die Eigenschaft Wasser im Darm zu binden, sind kaliumreich und lindern den Brechreiz. Sie können die Beeren kauen oder daraus einen Tee machen (3 EL auf 5 dl Wasser).
- Ebenfalls unterstützend wirkt Heilerde (in Apotheken und Drogerien erhältlich)
- Kinder haben häufig eine gute Intuition für verträgliche Speisen. Diese muss sich nicht mit den oben empfohlenen Speisen decken. Das Kind soll in kleinen Mengen essen, was es mag.
- Unterstützend können Wärmeflaschen, Chriesisteinkissen, Wickel und leichte Massagen wirken.
- Kaffee, Milchprodukte, Fertigprodukte, Fleisch und Fettiges sind zu meiden.

Fallbericht:

Herr M. Wüest aus Emmenbrücke berichtet:

Seit ein paar Wochen bin ich in der Unteroffiziersschule in Airolo. Am Anfang der Woche liefen wir zum Ausbildungsplatz, dabei fühlte ich mich unwohl, hatte Kopf- und Gliederschmerzen. Anschliessend hatten wir den ganzen Tag Übungen auf dem Platz wobei es mir einigermaßen gut erging. Als wir uns auf den Rückweg machten, begann meine Leiste zu schmerzen, ich bekam Schweissausbrüche und konnte die Kaserne nur mit Hilfe meiner Kameraden erreichen. In der Kaserne meldete ich mich ab und ging ins Bett. In der Nacht verschlimmerten sich die Schmerzen, ich bekam Fieber, Durchfall und ein komisches Gefühl, als ob die Haut brennen würde. Die Schmerzen beruhigten sich etwas durch kalte Waschungen. In den frühen Morgenstunden meldete ich mich bei unserem Sanitäter, dieser vereinbarte sofort einen Termin im Krankenhaus. Ich bekam ein Zimmer und durfte nur noch Zwieback und Tee zu mir nehmen. Nach einigen Untersuchungen stellten die Ärzte die Diagnose: Salmonellen-Vergiftung. Mit verschiedenen Medikamenten wurde ich ca. nach einer Woche entlassen. Die Schmerzen waren zwar besser, jedoch fühlte ich mich sehr schwach. Ich hatte in dieser kurzen Zeit 8 kg abgenommen. Da ich zu schwach war, konnte ich meine Ausbildung nicht fortführen und wurde nach Hause entlassen. Zu Hause verbesserte sich mein Zustand jedoch nicht. Trotz ständigem Hunger konnte ich nicht essen. Nach jeder noch so kleinen Mahlzeit wurde mir übel, ich bekam ein Bauch wie ein Ballon und musste wieder alles übergeben. Das ständige Hungergefühl war sehr unangenehm. Ausserdem hatte ich Probleme zu schlafen, obwohl ich sehr müde war, konnte ich nicht einschlafen. Nach ca. 4 Tagen zu Hause suchte ich meine Homöopathin auf. Nach einem Gespräch über meine Essgewohnheiten, die Zeit in der Unteroffiziersschule, meinem Allgemeinbefinden und den Schlafgewohnheiten ging sie hinaus um das homöopathische Mittel zu holen, welches ich am Abend einnahm. Am nächsten Tag habe ich schon wieder eine Pizza gegessen und durfte diese auch im Magen behalten. Von da an ging es mir jeden Tag besser. Wieder zu essen fühlte sich so gut an. Körperlich war ich noch einige Zeit geschwächt, denn inzwischen hatte ich etwa 10 kg abgenommen aber ich fühlte mich gut und konnte wieder essen.

Anmerkung:

Herr Wüest bekam China C200. Die Gründe für die Wahl von China:

Verdauungsbeschwerden infolge Säfteverlust wie Durchfall und vermehrtem Schwitzen. . Durchfall, der sich in der Nacht verschlimmert, Schweissausbrüche, Schwäche und starke Blähungen.

Das homöopathische Mittel China hat eine mitteltiefe Wirkung und wurde hier als Akutmittel eingesetzt.

Grundlagen der Homöopathie Teil 3

Potenzierung

Dr. Samuel Hahnemann bemerkte, dass durch die verordneten Medikamente viele Nebenwirkungen entstanden. Deswegen begann er diese zu Verdünnen. Dabei entdeckte er, dass die wahre Energie welche die Kraft hat zu Heilen, erst durch die Verdünnung und Verschüttelung der Ausgangssubstanz hervortrat. Er nannte diesen Vorgang Potenzierung oder Dynamisierung. Giftige Substanzen, welche als Heilmittel sonst keinen Nutzen hätten, können so eine einzigartige Heilkapazität entwickeln.

Die homöopathischen Mittel sind immaterielle, dynamische Heilmittel. Deshalb kann der Körper, durch eine Heilreaktion angeregt, zur Heilung gelangen.

Als Ausgangssubstanz werden folgende Quellen verwendet: Pflanzen- und Tierreich, Mineralien, Nosoden (werden aus Krankheitsprodukten von Tieren, Pflanzen oder Menschen gewonnen), Sarkoden (Sekrete oder Extrakte von gesunden Tieren oder Menschen) Imponderabilien, (werden aus Agenzien gewonnen, die ohne Gewicht sind, so wie Licht, Hitze, Elektrizität, Magnetismus usw.), pharmazeutische Stoffe...

Laufend werden von Homöopathen in der ganzen Welt neue Mittel potenziert, geprüft und angewendet. Zurzeit stehen über 2000 verschiedene Mittel zu Verfügung.

Die Herstellung wird in den Schriften von Dr. Samuel Hahnemann sehr exakt festgehalten. So wird 1 Teil Urtinktur (Ausgangssubstanz) mit 99 Teilen Alkohol verdünnt und 10x verschüttelt. Dies ergibt die C1. Die C1 wird wieder mit 1 Teil Urtinktur und 99 Teilen Alkohol verdünnt und 10 x verschüttelt, dies ergibt die C2. Um die C3 zu bekommen wird 1 Teil der C2 mit 99 Teilen Alkohol vermischt und wieder 10x geschüttelt. Nach diesem Verfahren wird solange gearbeitet, bis die gewünschte Potenz erreicht ist.

Bei der Herstellung der D- Potenzen werden jeweils nur 9 Teile Alkohol verwendet.

Bei LM oder Q-Potenzen beträgt die Verdünnung 1: 50'000.

Homöopathischer Hausapotheken Kurs

mit Patricia Rothen und Manuela Stimming, dipl. Homöopathinnen hfnh / SHI

Der homöopathische Hausapotheke Kurs ist für alle gedacht, die mehr über die Homöopathie erfahren wollen. In drei Teilen werden Ihnen abwechslungsreich die Grundlagen vermittelt und Arzneimittel nähergebracht. Anhand von akuten Fallbeispielen wird die Anwendung verschiedener Arzneimittel vertieft.

Der Kurs wird in kleinen Gruppen bis max. 10 Personen angeboten. Für Fragen wird genügend Zeit einberechnet.

Daten: Teil 1 Mittwoch, 07.10.2009 → Grundlagen
 Teil 2 Mittwoch, 14.10.2009 → Verletzungen
 Teil 3 Mittwoch, 21.10.2009 → Erkältungen

➤ **Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2 und 3**

Zeit: 18.⁰⁰ - 21.⁰⁰ Uhr

Kosten: Teil 1-3 total Fr. 50.- pro Person; inkl. Unterlagen und Getränken
 Einzelne Kursabende kosten jeweils Fr. 20.- pro Person

Ort: Praxis für klassische Homöopathie, Unterdorfstr. 9a, 6033 Buchrain

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer **041 440 00 80** oder per E-Mail an: info@luzern-homoeopathie.ch

Allgemeine Informationen finden Sie unter www.luzern-homoeopathie.ch

✂-----

Anmeldung Homöopathischer Hausapotheke Kurs

Teil 1 Teil 2 Teil 3

Name / Vorname:

Strasse / PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Datum / Unterschrift:

Manuela Stimming und Patricia Rothen dipl. Homöopathinnen hfnh/SHI
 Tschannhof, Unterdorfstr. 9A 6033 Buchrain Tel. 041 440 00 80
www.luzern-homoeopathie.ch info@luzern-homoeopathie.ch

Gesund durchs Leben mit Homöopathie

Interessanter Vortrag über die Grundlagen der Homöopathie

Frau Piera Joos

dipl. Homöopathin hfnh / SHI

Herr Marwin Zander

Student der Höheren Fachschule für Homöopathie

Frau Dr. med. Gabriele Stimming

Fachärztin für Kinder und Jugendliche FMH, dipl. Homöopathin SHI

**Was Aufmerksamkeit bekommt, wächst.
Wir entscheiden,
wohin wir unsere Aufmerksamkeit lenken
und was wir
in unserem Leben wachsen lassen.**

**Pfarreiheim, Flecken 34, 6023 Rothenburg
Dienstag 29.9.2009 19:00 bis 22:00 Uhr**

Kassenöffnung ab 18:30 Uhr

Anmeldung nicht nötig

Unkostenbeitrag von SFR 20.00 pro Person bitte bar an der Kasse bezahlen
Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis gratis

Geeignet für Zuhörer ab 10 Jahren
Gestillte Babys sind herzlich willkommen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. med. G. Stimming 041 / 289 65 13

Manuela Stimming und Patricia Rothen dipl. Homöopathinnen hfnh/SHI
Tschannhof, Unterdorfstr. 9A 6033 Buchrain Tel. 041 440 00 80
www.luzern-homoeopathie.ch info@luzern-homoeopathie.ch

Homöopathie bei Grippe und Erkältungen

Mit Frau M. Cachin Jus

dipl. Homöopathin SHI und Schulleiterin der SHI Homöopathie Schule

Nebel, kaltes Wetter, Stress, Müdigkeit, grosse Temperaturunterschiede und schon läuft die Nase, es schmerzt der Hals und reizt der Husten. Die Homöopathie bietet bei Grippe, Erkältungen, Halsweh und Husten eine sanfte und nebenwirkungsfreie Hilfe an.

Sie erhalten Informationen über die in solchen Fällen am häufigsten indizierten homöopathischen Arzneien und lernen in solchen Fällen, bei sich und Ihrer Familie, die richtigen Mittel auszusuchen.

Ort: SHI Haus der Homöopathie, Steinhauserstr. 51, 6300 Zug

Datum: Montag, 21. September 2009

Zeit: 19.00-22.00 Uhr, Kassenöffnung um 18.30

Kosten: 30.- pro Person

Anmelden können Sie sich unter Tel. 041 748 21 77 oder per mail haus@shi.ch